



2013

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Glossar	3

Tabellen

T 1 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996–2012	5
T 2 Betriebe mit Grundfläche des Zierpflanzenanbaus 2012	5
T 3 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 2008 und 2012 nach Größenklassen der Grundfläche	6
T 4 Betriebe mit Anbaufläche von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	6
T 5 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	7

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug		
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50–100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält Ergebnisse der alle vier Jahre allgemein stattfindenden Zierpflanzenerhebung. Gesetzliche Grundlage dafür war das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch das Gesetz vom 4. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441) geändert worden ist.

Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Zierpflanzenerhebung sind seit 2012 nur noch Betriebe mit Flächen von

- 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland und/oder
- 0,1 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser.

Als Anbaufläche (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen im Jahre 2012 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die im Jahreszeitraum Juli 2011 bis Juni 2012 unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der früheren Zierpflanzenerhebungen herangezogen werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Vergleichbarkeit der aktuellen mit früheren Ergebnissen aufgrund der Änderungen bei den unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt ist. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehörten zwischen den Jahren 2000 und 2008 die Flächen von Betrieben, die zwei Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) und mehr oder 10 ha Waldfläche und mehr bewirtschaften und auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter 2 ha LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in bestimmtem Umfang – im Zierpflanzenbau 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas – anbauten oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung überstieg. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauten. Ferner stehen wegen Änderungen im Merkmalskatalog nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Glossar

Anbauflächen

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Zierpflanzen und Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Fertigware

Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden. Die Jungpflanzen bzw. die Halbfertigware, die im eigenen Betrieb erzeugt wurden und an den Endverbraucher verkauft werden, zählen zur Fertigware, obwohl sie das Wachstumsende noch nicht erreicht haben.

Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Hierzu zählen alle Flächen, auf denen Kulturen für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit in Gewächshäusern oder anderen hohen Schutzeinrichtungen angebaut werden. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 Prozent einzubeziehen. Bei beweglichen hohen begehbaren Schutzabdeckungen (z. B. Folientunnel) ist jede im Berichtszeitraum überdeckte Fläche anzugeben. Flächen, die in diesem Zeitraum zwei- oder mehrmals überdeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.

Freilandflächen

Hierzu zählen die Kulturflächen im Freiland einschließlich Frühbeetflächen und nicht begehbare Folienüberbauungen. Nicht dazu zählen Hofraum, Dauerwege und nicht für Zierpflanzen genutzte Flächen.

Grundflächen

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch die Nutzung den höheren monetären Ertrag bringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt.

Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z.B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Grundflächen, die nicht für den Anbau von Blumen- und Zierpflanzen genutzt werden, wie Hofraum, Dauerwege oder reine Verkaufsflächen sowie Flächen, die nicht überwiegend für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden, bleiben unberücksichtigt.

Halbfertigware

Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden.

Jungpflanzen

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur im eigenen Betrieb genutzt oder an andere Erzeugerbetriebe verkauft werden bzw. wurden.

T 1

Betriebe mit Zierpflanzenanbau 1996–2012

Berichtsmerkmal	1996		2000		2004		2008		2012	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Grundfläche insgesamt	597	296,7	502	295,2	437	277,9	354	296,1	201	258,0
auf dem Freiland	418	188,1	349	184,6	294	187,9	211	215,4	135	193,4
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen	548	108,5	465	110,6	384	90,0	304	80,7	156	64,6

T 2

Betriebe mit Grundfläche des Zierpflanzenanbaus 2012

Berichtsmerkmal	Insgesamt	Und zwar				
		Jung- pflanzen- anzucht	Produktion von			in beheizten hohen begehbaren Schutzab- deckungen
			Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer-, Beet- und Balkon- pflanzen sowie Stauden und Wasser- pflanzen	Schnitt- blumen, Schnittgrün und Zierkürbisse	
Betriebe						
Insgesamt	201	39	9	148	110	117
auf dem Freiland	135	.	.	52	92	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen	156	34	8	143	48	117
Fläche in ha						
Insgesamt	258,0	15,4	0,6	55,8	186,1	39,2
auf dem Freiland	193,4	.	.	13,1	175,2	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen	64,6	10,3	0,6	42,7	10,9	39,2

T 3

Betriebe mit Zierpflanzenanbau 2008 und 2012 nach Größenklassen der Grundfläche

Grundfläche von ... ha	Grundfläche 2008				Grundfläche 2012			
	auf dem Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen		auf dem Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,050	55	1,2	36	1,3	22	0,5	.	.
0,050–0,075	13	0,8	44	2,5	.	.	6	0,4
0,075–0,100	8	0,7	37	3,2	5	0,4	3	0,3
0,100–0,150	24	2,7	54	6,4	11	1,2	38	4,5
0,150–0,200	7	1,2	32	5,5	7	1,1	21	3,6
0,200–0,300	20	4,7	42	9,9	9	2,1	32	7,3
0,300–0,400	20	6,7	14	4,9	11	3,6	16	5,3
0,400–0,500	16	6,7	7	3,0	14	6,0	7	2,9
0,500–0,750	14	8,9	15	8,9	18	10,9	11	6,3
0,750–1,000	.	.	9	7,5	3	2,6	4	3,3
1,000–1,500	7	9,1	7	7,8	7	7,8	7	7,4
1,500–2,000	6	10,0	3	4,8	6	10,4	7	11,2
2,000–3,000	6	14,2	.	.	7	16,9	-	-
3,000–4,000	3	11,4
4,000–5,000	.	.	-	-	-	-	-	-
5,000 und mehr	9	131,3	.	.	9	122,2	.	.
Insgesamt	211	215,4	304	80,7	135	193,4	156	64,6

T 4

Betriebe mit Anbaufläche von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt 2012 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Pflanzenart	Einheit	Insgesamt	Und zwar	
			im Freiland	unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen
Insgesamt	Anzahl Betriebe	108	89	46
	Fläche in ha	185,3	175,0	10,3
darunter				
Chrysanthemen	Fläche in ha	.	0,5	.
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	Fläche in ha	49,4	49,4	X
Gerbera	Fläche in ha	.	X	.
Rosen	Fläche in ha	40,0	35,7	4,3
Sommerblumen und Stauden	Fläche in ha	29,7	27,5	2,2
sonstige Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Fläche in ha	114,5	X	X
sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen, Zierkürbisse)	Fläche in ha	X	62,0	X
sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen, Hippeastrum, Orchideen)	Fläche in ha	X	X	2,7

Pflanzenart	Einheit	Insgesamt	Und zwar	
			Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware

Zimmerpflanzen

Insgesamt	Anzahl Betriebe	96	13	95
	Stück in 1 000	21 004	12 560	8 444
darunter				
Begonia elatior	Stück in 1 000	52	-	52
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Stück in 1 000	232	0	232
Chrysanthemen	Stück in 1 000	5 369	5 000	369
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Stück in 1 000	222	12	210
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne, Poinsettien)	Stück in 1 000	419	5	414
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Stück in 1 000	10 884	4 536	6 348
Hydrangea (Hortensien)	Stück in 1 000	77	0	77
Kalanchoe (Dickblattgewächse, z.B. Flammendes Käthchen)	Stück in 1 000	103	-	103
Rhododendron simsii (Azaleen)	Stück in 1 000	13	0	13
Topforchideen	Stück in 1 000	2 375	2 200	175
sonstige blühende Topfpflanzen	Stück in 1 000	1 257	806	451

Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden

Insgesamt	Anzahl Betriebe	138	14	136
	Stück in 1 000	36 341	19 374	16 967
darunter				
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Stück in 1 000	196	151	45
Begonien ohne Elatior	Stück in 1 000	2 736	1 704	1 032
Calluna (Besenheide)	Stück in 1 000	52	-	52
Erica gracilis (Glockenheide)	Stück in 1 000	1	-	1
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	Stück in 1 000	5	-	5
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	Stück in 1 000	3 336	2 928	408
Pelargonien (Geranien)	Stück in 1 000	10 324	7 164	3 160
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Stück in 1 000	2 628	2 013	615
Primula (Primeln)	Stück in 1 000	2 254	746	1 508
Stauden (auch Freiland-Wasserpflanzen, Chinaschilf)	Stück in 1 000	3 074	1 390	1 684
Viola (z.B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	Stück in 1 000	6 019	144	5 875
sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)	Stück in 1 000	5 716	3 135	2 581

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.